

Alleebäume an der Winsener Landstraße in Glüsingern nicht fällen! Alternative: Baumschonende Baumaßnahme!

Der Landkreis Harburg hat fünf gesunde alte Alleebäume und einen jüngeren an der Winsener Landstraße in Glüsingern (zwischen Fleestedt und Karoxbostel) durch Kreuze gekennzeichnet und zum Fällen vorgesehen. Eventuell werden weitere folgen. Herr Brück von der Betriebsgemeinschaft Straßendienst in Seevetal teilte auf Nachfrage der Seevetaler Grünen mit, dass die markierten Bäume im Zuge einer Baumaßnahme (Leitungs- und Radwegverlegung) gefällt werden müssen.

Ein Fällen von Bäumen ist in der Vegetationszeit nach § 39 des Bundesnaturschutzgesetzes verboten. Maßnahmen, die im öffentlichen Interesse **nicht auf andere Weise oder zu anderer Zeit** durchgeführt werden können, sind davon ausgenommen, erfordern aber eine Abwägung.

Die Seevetaler Grünen fragen daher:

— **Wurde seitens des Kreises (auch der Naturschutzbehörde) geprüft, ob diese (Bau)Maßnahme nicht auf andere Weise baumschonend durchgeführt werden könnte?**

— **Wurde in der dazu erforderlichen Abwägung nach § 39 Absatz 5 Bundesnaturschutzgesetz der Schutz der Bäume den angemessen berücksichtigt? Falls nicht, warum nicht? In welchem Umfang sind ortsnahe Ersatzpflanzungen durch standortgerechte heimische Bäume vorgesehen?**

Es gibt seit Langem **baumschonende Verfahren zur Leitungsverlegung**, z.B. den Pressvortrieb in den Wurzelbereichen, die die Bäume erhalten. Sie greifen baumschonend nur in einen kleinen Teil des Wurzelbereichs ein. Bereits vor 7 Jahren hat die Forschungsanstalt für das Straßen- und Verkehrswesen das Merkblatt „Bäume, unterirdische Leitungen und Kanäle“ (Link: <https://www.luhe-wildenau.de/Media/files/Breiter%20Rain/06%20-%20Merkblatt-Baeume%2Cleitungen%2CKanaele.pdf>) herausgegeben und in Ziffer 6.2.2 die baumschonende geschlossene Bauweise beschrieben.

— Diese Bauweise ist nach Auffassung der Seevetaler Grünen die Alternative zur Baumfällung.

Für den Klima- und Artenschutz und zum **Erhalt der Luftqualität** sollten gesunde alte Bäume wegen ihrer ökologischen Funktionen unbedingt geschont werden (siehe angehängte Skizze).

Frederic Vester schrieb schon 1985 in seinem Buch „Ein Baum ist mehr als ein Baum“, dass als Ersatz für einen alten Baum mindestens 10 Jungbäume gepflanzt und gepflegt werden müssen, um die verlorengegangenen Funktionen eines gefällten Baumes nur annähernd auffangen zu können.

— Für den Radwegebau bieten sich ebenfalls baumschonende Verfahren wie Befestigung mit wassergebundener Wegedecke und / oder der Einbau von Wurzelbrücken an.

— **Die Grünen Seevetal fordern von der Betriebsgemeinschaft Straßendienst und der Kreisverwaltung, dass vor weiteren Baumaßnahmen und vor Fällung dieser Bäume der Einsatz der baumschonenden geschlossenen Bauweisen zum Einsatz kommt. Zudem sollte geprüft werden, welche baumschonenden Verfahren bei der anschließenden Sanierung des Radwegs angewendet werden.**



Baum
des Jahres

Dr. Silvius Wodarz Stiftung



Ein Baum ist mehr als ein Baum! (F.Vester)

www.baum-des-jahres.de